



Fehler im neuen Studienführer

Studienplan Technische Chemie

Irgendwie hat sich im neuen Studienführer 1993/94 im Studienplan für Technische Chemie ein grober Fehler eingeschlichen.

Bei den Übergangsbestimmungen des 1. Studienabschnittes wurde eine alte Version abgedruckt. In der gültigen Fassung des Studienplanes besteht auch für Studierende, die den 1. Studienabschnitt noch nicht abgeschlossen haben, kein Zwang, auf den neuen Studienplan umzusteigen.

Hier der richtige Wortlaut des Absatzes (Seite 440):

§ 8 (1) Dieser Studienplan tritt mit dem

Studienjahr 1993/94 in Kraft.

Mit Inkrafttreten des neuen Studienplanes werden nur mehr Lehrveranstaltungen angeboten, die der neuen Studienordnungsprechung entsprechen. Es wird daher empfohlen, bald möglichst den neuen Studienplan anzunehmen. Dazu ist eine schriftliche Erklärung an die UDION zu richten.

Ordentliche Hörer/innen, die ihr Studium nach den alten Studienvorschriften begonnen haben, sind berechtigt, ihr Studium nach diesen Studienvorschriften bis längstens 5 Jahre nach Inkrafttreten des neuen Studienplanes fortzusetzen. Danach gelten auch für sie die neuen, auf

Grund des Bundesgesetzes über Technische Studienrichtungen vom 3.7.1990 erlassenen Studienvorschriften.

Die im folgenden angeführten Äquivalenzlisten gelten in beiden Richtungen, d.h. Studierende, die nach den alten Studienvorschriften weiter studieren, haben die äquivalenten Fächer des neuen Studienplanes zu absolvieren. Minderstunden sind durch inhaltlich gleichwertige Fächer des neuen Studienplanes zu ergänzen.

Der Rest des Studienplanes stimmt dann wieder (so einigermaßen).

(sb)

Was bisher geschah

In der letzten Folge der unendlichen Geschichte "Fachschaft Chemie" (d.h. September und Oktober 1993) ist das passiert:

Das Thema

"Neuer Studienplan"

ist ein Dauerbrenner in der Arbeit der Fachschaft Chemie. Jetzt sind wir schon fast am Ende, es wird nur noch einige Spezialfälle bei den Anrechnungen geben.

Jedes Jahr wieder gibt es das Tutorium für die Erstsemestrigen. Heuer sind es sogar fünf Gruppen, in denen die Erstsens in das Grazer Studentenleben eingeführt werden.

Die StudienanfängerInnen kommen ebenfalls in den "Genuß" der Einführungslehrveranstaltung, die vier Studierende gemeinsam mit zwei Dozenten durchführen.

Für alle (also vom 2. bis zum 30. Seme-

ster) ist der neue Vorsitzende der Studienkommission, nämlich Prof. Knapp, interessant, der für die beiden kommenden Studienjahre gewählt wurde. Er hat jedoch die Bedingung gestellt, daß ihm in diesem Jahr von Ministerium und Universität eine neue Sekretärinnen-Stelle zugeteilt wird. Falls das nicht der Fall ist, muß sein Stellvertreter, Prof. Besenhard, die Geschäfte übernehmen. Man wird also sehen, wer im kommenden Jahr wirklich als Stuko-Vorsitzender agiert.

Bei Erscheinen des Natans wird die momentan vorbereitete Hörerversammlung bereits stattgefunden haben, zu der wir auch Prof. Knapp zur Auskunft über Studienplan-Fragen eingeladen haben.

Für weitere Fragen haben wir eine Sprechstunde eingerichtet, jeden Montag von 13 bis 14 Uhr ist also jemand von der Fachschaft im Fachschaftsraum (über dem Biochemie-Cafe) an-

zutreffen.

Bezüglich Laborplätze gibt es meistens etwas zu tun: Diesmal ist zu berichten, daß es im Quantitativen Labor 70 Laborplätze geben wird, da Prof. Hummel einen Assistenten für die Betreuung zur Verfügung gestellt hat.

In den Raum im Keller des Chemiegebäudes, in dem seit dem Sommer die Spinde stehen, werden noch Tische und Sessel sowie eine bessere Beleuchtung kommen, damit man ihn als Aufenthaltsraum benutzen kann.

Wie die Fortsetzung der Geschichte im November, Dezember, Jänner, Feber, ... aussehen wird, hängt auch von Euch ab. Wir warten auf Eure Vorschläge und Eure Mitarbeit!

Vielleicht heißt es einmal "Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute." oder so ähnlich?

(vs)